

22.08.2023

**Information der Grundwasserdatenbank Wasserversorgung an die
Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg**

**Hinweise zum Parameterumfang der Gruppen G, H und J
des neuen Monitoringprogramms 2024 - 2028
im Rahmen der SchALVO-Kooperationsvereinbarung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie hiermit über das zukünftige Monitoringprogramm der Grundwasserdatenbank Wasserversorgung (GWD-WV) für den Zeitraum 2024 bis 2028 informieren. Die Parameterumfänge der neuen Gruppen wurden im Beirat der GWD-WV auf Grundlage aktueller wissenschaftlich-fachlicher Erkenntnisse risikobasiert und möglichst kostenneutral zum vorherigen Monitoringprogramm ausgewählt und mit der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) abgestimmt. Die Parameter werden neu in die Gruppen G, H und J zusammengefasst.

Die bisher von der GWD-WV für das Rohwasser empfohlenen Untersuchungen auf PFAS-Einzelsubstanzen (bisherige Gruppe F1 des vorherigen Monitoringprogramms) entfallen als Grundanforderung, da nach der neuen Trinkwasserverordnung (TrinkwV vom 20.06.2023) die Untersuchung auf 20 PFAS-Einzelsubstanzen im Trinkwasser künftig gesetzlich verpflichtend ist. Die Überwachung von PFAS im Rohwasser ist aus Sicht des flächendeckenden Grundwasserschutzes jedoch weiterhin stark zu empfehlen und daher nimmt die GWD-WV die Analyseergebnisse von PFAS-Einzelsubstanzen gerne weiter entgegen.

Das neue Monitoringprogramm legt mit der Gruppe G nun den Fokus verstärkt auf Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln (PSM-Metaboliten), die bislang in der Regel als „nicht relevante Metaboliten“ eingestuft sind. Der Untersuchungsumfang ist dabei angelehnt an die Empfehlungsliste für das Monitoring von Pflanzenschutzmittel-Metaboliten in deutschen Grundwässern des Umweltbundesamtes (UBA, Banning et. al. 2022). Diese Empfehlungsliste priorisiert die PSM-Metaboliten für das Monitoring unter Berücksichtigung der Befundlage, der Absatzmengen der jeweiligen Wirkstoffe und der behandelten Fläche. Die Gruppe G des GWD-WV-Programms 2024-2028 enthält PSM-Metaboliten der Priorität 1 (Wirkstoffe mit hoher Absatzmenge und großflächigem Einsatz) und wurde mit fachlichen Erkenntnissen des TZW zur bundesweiten Befundlage abgeglichen.

In der Gruppe G ist ein Parameter als optional gekennzeichnet: Der S-Metolachlor Metabolit Syn 547977 ist in der UBA-Empfehlungsliste enthalten, da er ein hohes Potential hat, in das Grundwasser zu gelangen. Das Analyseverfahren ist jedoch noch nicht routinemäßig bei den Laboren etabliert. Die Metaboliten Syn 547977 (S-Metolachlor) und Bixafen M44 / DMPac können zudem aktuell noch nicht über die LABDÜS-Schnittstelle übermittelt werden. Die dazu notwendige Meros-Nr wird in 2024 bekannt gegeben.

Die Gruppen D und F2 des letzten Monitoringprogramms wurden in die neue Gruppe H zusammengeführt. Die Gruppe J entspricht dabei der bisherigen Gruppe B mit nun verringertem Parameterumfang. Die Gruppen H und J dienen somit dem Langzeitmonitoring der Belastungssituation der Rohwässer in Baden-Württemberg.

Wir danken an dieser Stelle bereits allen Teilnehmern der baden-württembergischen GWD-WV für Ihre Bereitschaft, uns beim vorbeugenden Schutz der Trinkwasserressourcen zu unterstützen und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns entweder telefonisch oder unter der E-Mail-Adresse der GWD-WV info@grundwasserdatenbank.de.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dipl.-Geoökol. S. Sturm
